

Ein Jahrhundert voller Einsatz für die Gemeinschaft

Jubiläum Der Katholische Frauenbund blickt zurück und feiert – mit besonderen Geschenken

VON WOLFGANG TIETZE

Mindelheim Am 16. März 1919, in einer Zeit größter politischer Wirren – der Erste Weltkrieg war zu Ende gegangen, das Kaiserreich zerfallen –, fand im großen Musiksaal des Englischen Instituts die Gründungsversammlung des Frauenbundes – Ortsgruppe Mindelheim – statt. Der damalige Stadtpfarrer Jakob Burkhard hatte dazu den Impuls gegeben. Von Anfang an ging es ihm dabei um die Bildung der Frauen, um die Vertiefung ihres religiösen Lebens sowie um ihre zukünftigen sozialen, kulturellen und politischen Aufgaben in Kirche und Gesellschaft. Es klingt schier unglaublich: Schon wenig später zählte der Verein über 500 Mitglieder. Heute sind es immerhin noch an die 140 Frauen, die dem Gründungsgedanken verbunden sind.

Diese waren als eigentliche Ehrengäste, wie es Monika Färber, die Vorsitzende des Vereins ausdrückte, zu einer Art Dankeschön-Nachmittag ins Mindelheimer Forum geladen. Sie wollte ihnen damit „Vergelt's Gott“ sagen für die jahre- oder jahrzehntelange Treue, die sie dem Frauenbund erwiesen hatten sowie für die unermüdete Arbeit, die im Lauf der langen Zeit von ihnen erbracht worden war.

Auch der Präses des Frauenbundes, Dekan Andreas Straub, dankte den Mitgliedern des Vereins für deren Engagement in den verschiedensten Bereichen sowie für das stets gute und engagierte Miteinander. Besonders würdigte er den sozialen Einsatz, der sich wie ein roter Faden durch Mindelheim ziehe. So hatte der Frauenbund, vor allem durch den Erlös aus dem Advents- und Osterbasar, dem Kuchenverkauf, dem Kräuter- und „Boschen“-Binden zu Mariä Himmel-

fahrt und am Palmsonntag, in den vergangenen zehn Jahren den stolzen Betrag von über 35000 Euro vielen gemeinnützigen Einrichtungen zur Verfügung stellen können.

Marlene Preisinger gratulierte als stellvertretende Landrätin im Namen des Landkreises und meinte, was in diesen einhundert vergangenen Jahren vom Frauenbund geleistet wurde, sei eigentlich unbezahlbar. Dazu passe das Sprichwort: Die einen warten, dass die Zeit sich wandelt, die anderen packen an und handeln. Dies sei schier unverzichtbar in einer Zeit, die oft von Kälte und von Vereinsamung geprägt ist.

Die Glückwünsche der Stadt Mindelheim sowie einen Scheck überbrachte der dritte Bürgermeister Roland Ahne. Er drückte gleichzeitig die Bitte aus, dass sich der Frauenbund weiterhin dafür einsetzt, verbunden sind.

Zwei Pakistani sagen schmackhaft „Danke“

ze, dass endlich die Gleichstellung von Mann und Frau im Staat und auch in der Kirche erreicht werde. „Weiterhin Flagge zeigen“ wünschte die Diözesanvorsitzenden Desiree Aufderheide und überreichte dazu passend ein Werbebegel mit dem Emblem des Vereins.

Als Glücksfall hatte sich die Verpflichtung des Männerquintetts der Picobellos aus dem Unterallgäu erwiesen, die mit viel Witz, Ironie und Esprit ihre musikalischen Einlagen a cappella zum Besten gaben. Ihr Lied „Irgendwo auf der Welt gibt's ein kleines bisschen Glück“ im Stil der legendären Comedian Harmonists hätte nicht besser zum emotionalen Höhepunkt der Veranstaltung überleiten können. Angela Herrmannsdorfer vom hiesigen Integrationskreis hatte zwei Gäste mitgebracht: Rashid und Dildar Muhammad. Die beiden waren als Flüchtlinge vor einigen Jahren aus Pakistan nach Mindelheim gekommen. Inzwischen haben sie ihre Gesellenprüfung mit Erfolg abgelegt und eine feste Anstellung bei zwei Bäckern in der Frundsbergstadt erhalten. Der Frauenbund hatte sie seinerzeit mit einem Mietzuschuss finanziell unterstützt. Dafür hatten die beiden in Großbuchstaben das Wort „Danke“ gebacken. Diese Geste war ein sichtbares Zeichen der Anerkennung und zugleich Bestätigung für die bisher geleistete Arbeit des Frauenbundes, etwa auf dem Gebiet der Integration, aber auch eine ermutigende Anregung für zukünftige Aufgaben.



Zum Gruppenbild stellten sich die 33 Teilnehmer des 40. Wettbewerbes des Vereins zur Förderung der musizierenden Jugend im Unterallgäu und der Stadt Memmingen, zusammen mit Mitgliedern des Vorstands am Ende des Konzertes im Mindelheimer Silvestersaal auf.

Foto: ah

Spielen mit Herz und Hand

Musik Nachwuchs überzeugt beim 40. Preisträgerkonzert auf verschiedensten Instrumenten

Mindelheim „Und jetzt hören und sehen Sie unsere Preisträger. Machen Sie Ihr Herz auf!“ – mit diesen Worten stimmte Vorsitzende Veronika Vogt die Zuhörer des Preisträgerkonzertes auf die folgenden 90 Minuten ein, in denen auf Streich- und Zupfinstrumenten und dem Klavier gespielt wurde. Den Besuchern im vollgefüllten Silvestersaal ging das zu Herzen – und gleichzeitig stellte sich die Bewunderung für die brillanten Leistungen der 21 Beiträge der ersten und zweiten Preisträger ein.

Es können nicht alle Vorspiele gewürdigt werden. Eines haben sie doch gemeinsam: Das Herz geht bei der Selbstverständlichkeit und scheinbaren Leichtigkeit des Spielens erst auf, wenn man, neben der musikalischen Begabung aller jun-

gen Künstler, die pädagogische Arbeit der Instrumentallehrer mit würdigt, ganz nach dem Motto: „Vor dem Preis kommt der (Übungs-)Schweiß.“ So auch bei dem fulminanten Beitrag der Klarinetten „artisten“ Jonas Streitel mit seiner Etüde von N. G. Kapustin und dem Memminger Sandro Wegmann, der die „Suggestion Diabolique“ von Serge Prokofiev atemberaubend in die Tasten hämmerte.

Doch zeigt sich auch, dass die Erziehungsberechtigten mit ihrer liebevollen, aber konsequenten Förderung der oft täglichen Übungsarbeit einen großen Anteil am Erfolg ihrer musikalischen Kinder haben. So strich Cäcilia Graf souverän „Polish Dance“ von Edmund Severn, begleitet von ihrem Vater Daniel; Laura Hahmann gestaltete ebenso

auf der Violine die schwierige „Légende“ von Henryk Wieniawski mit blitzsauberer Intonation. Beide verfügten schon über eine ausgefeilte Strichtechnik und einen klangvollen Geigenton.

Der zehnjährige Yi ding Gu spielt im vierten Jahr Gitarre und im zweiten Klavier. In beiden Vorträgen (einer Bach-Suite auf der Gitarre und dem „Galop Final“ von Alfredo Casella) erhielt er einen ersten Preis. Der vierhändige Beitrag der beiden Chen-Brüder Shijie und Shikang mit dem ersten Satz aus der Sonate Nr. 5, KV 521 von Wolfgang Amadeus Mozart war sicherlich einer der Höhepunkte des Abends. Wie hier, sowohl thematisch wie auch grifftechnisch, perfekt von den beiden Zehnjährigen musiziert wurde, das war einfach ergreifend. (ah)



Die neue Blumengruppe blüht in der Kita auf

Wegen steigender Geburtenzahlen in Mindelheim hat die Stadt für zusätzliche Kindergartenplätze gesorgt. In nur vier Monaten Bauzeit konnte in der Christopherscheiner-Kindertagesstätte der Bewegungsraum für 25 weitere Kinder ausgebaut werden. Bei einer klei-

nen Einweihungsfeier dankte Bürgermeister Stephan Winter den beteiligten Firmen für Ihren besonderen Einsatz. Geistliche der katholischen und der evangelischen Kirche segneten die Räume, in denen sich die Kinder sehr wohl fühlen. (Foto: Beck)



Marlene Preisinger (links) überreichte im Namen des Landkreises eine Spende an die Vorsitzende des Frauenbundes Monika Färber. Foto: tiwo

Von Elvis bis Naderman

Benefizkonzert Der Nachwuchs des Sängerkreises Unterallgäu zeigt in der Jesuitenkirche ein beachtliches Repertoire

Mindelheim Den meisten kleinen Kindern macht Singen große Freude, und manchmal zeigt sich schon während der musikalischen Fröhlichkeit, ob vielleicht sogar ein echtes Talent dahinter schlummert. In der Jesuitenkirche beim Benefizkonzert der Jugendchöre und jungen Chöre des Sängerkreises Unterallgäu gab es zahlreiche solcher inzwischen herangewachsenen Talente zu bewundern. Unter Gesamtleitung von Anita Schwarz-Geißler präsentierten die Jugendlichen mit ihren Chorleitern ein beachtlich wohlklingendes, vielfältiges Programm.

Der Jugendchor Ottobeuren, geleitet von Dorothea Ewadinger zauberte mit „Can't help falling in love“ Erinnerungen an Elvis Presley herbei und überzeugte ebenso mit „You raise me up“ von Rolf Lovland. Mit „The lord bless you“ von John Rutter erfreute das Jugendquartett

Heimertingen unter Leitung von Johannes Striegel die erwartungsvollen Gäste. Paulina Striegel, Leonie Emons, Viktoria Wosch und Annalena Belfiore schauten konzentriert auf Striegel und ließen sich auch nicht aus dem Takt bringen, als dieser sich bei „Heaven is a wonderful

place“ als Dirigent ausblendete und lieber mit den Mädels a capella sang – eine gelungene Darbietung. Beim hingebungsvollen Dirigat des Psalms „Ich hebe die Augen zu den Bergen“ mit der Gruppe „Cantobelli“ Herbshofen, wurde deutlich, wie sehr Anita Schwarz-Geißler ihre

musikalische Aufgabe liebt. Unterstützt wurde sie dabei von Pianistin Frigga Fraidling und Cellistin Ines Halbreiter.

„Musik öffnet die Türe zum Herzen hinein“, hatte bereits Diakon Dominik Ehehalt das Benefizkonzert für die Unterallgäuer Werkstät-

ten poetisch passend eröffnet. Passender auch als „Angel Voices“ könnte der Name des Frauenchors aus Kammlach unter Leitung von Eva Mang kaum sein. Engelsgleich sangen sie „Here we stand“, während der Klang ihrer Stimmen dabei Zeit und Raum überflog. Mit zarten Klängen an der Harfe verstand es Elina Uhl, die zahlreichen Konzertbesucher in ihren Bann zu ziehen.

Sensibilität und magische Ausstrahlung der Künstlerin machten die „Sonate in g-Moll“ von François-Joseph Naderman zu etwas ganz Besonderem. Catherine Lecocq faszinierte mit ihrem klaren Sopran wie bei „Be thou my vision“ und „Irish Blessing“, beides von Bob Cilcott. Perfekt begleitet wurde sie von Frigga Fraidling am Klavier. Herbert Rabus, der Vorsitzende des Sängerkreises Unterallgäu, verabschiedete die Gäste nach diesem äußerst gelungenen Konzert. (thes)




Auch der Jugendchor des Gymnasiums und der Realschule Ottobeuren überzeugte die Zuhörer beim Benefizkonzert in der Mindelheimer Jesuitenkirche. Foto: Thessy Glonner

Unterallgäu kompakt

UNTERALLGÄU

Schienerersatzverkehr aufgrund von Bauarbeiten

Bei der Deutschen Bahn kommt es zu einer Fahrplanänderung. Der Zug, der am Freitag, 5. April und am Samstag, 6. April, um 23.11 Uhr von Buchloe nach Memmingen abfährt, wird ab Sontheim durch einen Bus ersetzt. Die Verbindung von Augsburg nach Memmingen wird von Mindelheim, ab 0.27 Uhr, ebenfalls von einem Bus übernommen. Auch in den Nächten Montag, 29. April auf Dienstag, 30. April bis Samstag, 4. Mai auf Sonntag, 5. Mai, ist der Schienerersatzverkehr zu berücksichtigen. Betroffen ist in diesem Zeitraum die Strecke von Geltendorf nach Buchloe. Von 23.45 bis 1.40 Uhr wird die Verbindung durch einen Bus ersetzt. Von Buchloe nach Geltendorf ist während dieser Zeit ebenfalls eine Busverbindung eingerichtet. (pod)



Sonderthemen aktuell im Netz

Reinklicken

Nachlesen, recherchieren, ausdrucken, versenden, archivieren.

mindelheimer-zeitung.de

- Top-Adressen für Ihre Gesundheit
- Lernen fürs Leben
- Spezial: Renovieren
- Arbeiten in Wald und Forst
- Leckeres zur Mittagspause
- Gästezeitung BW
- Service & Dienstleistungen

Alles was uns bewegt

MINDELHEIM

Schnupperunterricht an Maria-Ward-Realschule

Die Maria-Ward-Realschule Mindelheim bietet am Montag, 8. April, einen Schnupperunterricht in der gebundenen Ganztagsklasse an. Eltern und Kinder können dabei die Angebote näher kennenlernen. Der Schnupperunterricht findet von 14 bis 15 Uhr statt. (pod)

WESTERNACH

Alles ist mit Blasmusik spielbar

Die Band Blechbries'n gestaltet am Samstag, 6. April, einen Abend im Vereinsheim in Westernach mit ihrer abwechslungsreichen Blasmusik. Unter dem Motto „Polka, Pop & Schnupftabak“ spielen die Musiker Lieder aus den unterschiedlichsten Musikrichtungen. Einlass ist um 19 Uhr. Die Band spielt von 20 bis 1.30 Uhr. (pod)

BERDNAU

„Anfischen“ mit dem Fischereiverein

Der Fischereiverein Bedernau veranstaltet am Sonntag, 7. April, das „Anfischen“ am Dorfweiher. Beginn ist um 7.30 Uhr. (pod)